

Roman Klementovic

WENN DER NEBEL SCHWEIGT



Buchverlag: Gmeiner Verlag, Meßkirch

Erscheinungsdatum: September 2022

Genre: Thriller

13 Jahre liegt der Mord an Janas Mutter schon zurück. Ihrem Vater konnte die Tat nie nachgewiesen werden, doch die Zweifel haften bis heute an ihm. Jana lebt mittlerweile im Ausland und glaubt, ihre dunkle Vergangenheit hinter sich gelassen zu haben. Doch als sie erfährt, dass es schlimm um ihren Vater steht, kehrt sie heim und betritt zum ersten Mal seit Jahren wieder ihr Elternhaus. Dabei verschlägt es ihr den Atem. Es stinkt bestialisch. Müllberge türmen sich bis unter die Decke. Die Erkenntnis ist ein Schock: Ihr Vater ist zu einem Messie geworden. Gegen dessen Willen versucht sie, zumindest ein wenig Ordnung zu schaffen. Und macht dabei eine verstörende Entdeckung. Plötzlich ist sich Jana sicher: Sie ist auf eine Spur zum Mörder ihrer Mutter gestoßen!

Schätzungen zufolge leiden mindestens 300.000 Menschen in Deutschland am Messie-Syndrom. Aufgrund der hohen Dunkelziffer kursieren aber auch Zahlen von zwei bis drei Millionen Betroffenen. Diverse Reality-TV-Formate und zahlreiche journalistische Artikel zeigen, dass diese Erkrankung ein breites Publikum anspricht. Bilder aus zugemüllten Wohnungen ekeln und faszinieren zugleich.

In „Wenn der Nebel schweigt“ zeigt Roman Klementovic, dass hinter einer Erkrankung oft ein schwerer Schicksalsschlag steckt. Und, dass dieses Thema Potential für einen hochspannenden Thriller birgt.

Klementovic paart Hochspannung mit gefühlvollen Momenten. Er beweist ein feines Gespür für glaubhafte Charaktere und realistische Dialoge. „Wenn der Nebel schweigt“ ist ein Thriller, der unter die Haut geht.

„Ein letzter kleiner Schritt. Dann hatte ich die Schwelle erreicht. Und blickte vom Türrahmen aus nach links. Da sah ich ihn. Und meine Welt gab es nicht mehr.“

Roman Klementovic, geboren 1982, lebt in Wien. Er liebt Bier in Pubs, Punkrock und den Sportklub Rapid Wien. Seine beiden Thriller „Immerstill“ und „Wenn das Licht gefriert“ werden verfilmt.

Pressestimmen

Klementovic dreht die Spannungsschraube bis zum Anschlag!

TV Media

Einmal mehr liefert Klementovic einen kohlrabenschwarzen Thriller ab!

Wiener Zeitung

Als Leser hasten wir von einer Wendung zur nächsten, und was uns dabei im Nacken sitzt, ist vom Autor so gewollt: Die Gewissheit, dass ein Fehler das Leben für immer ändern kann.

Österreich

Man kann der Wut, der Verzweiflung und Trauer von Jana nicht entkommen und begibt sich immer weiter in eine unheilvolle Familiengeschichte, die an den Nerven zerrt. Ohne großes Blutvergießen, dafür aber mit einigen Überraschungen.

Kleine Zeitung